

HEUTE HIER, MORGEN FORT ... WIE KANN DIE SICHERSTELLUNG DER AMBULANTEN ÄRZTLICHEN VERSORGUNG IN DER ZUKUNFT GELINGEN?

VORTRAG BEIM CDU-KREISVERBAND ALTENKIRCHEN
AM 5. NOVEMBER 2015



„ÄRZTEMANGEL“ ODER „ÄRZTESCHWEMME“? SITUATION IM KREIS ALTENKIRCHEN

- **Arztzahlen: Köpfe/Versorgungsaufträge (Stand 31.08.2015)**
 - Hausärzte: 90 / 86
 - Fachärzte (inkl. Kinderärzte): 77 / 61
 - Psychotherapeuten (ärztlich und psychologisch): 28 / 24

- Arztdichte ist mit 183,6 Ärzten je 100.000 EW im Kreis Altenkirchen höher als im Landesdurchschnitt (158,4 Ärzte je 100.000 EW).

„ÄRZTEMANGEL“ ODER „ÄRZTESCHWEMME“? TRENDS

- „Diversifizierung“
Zunahme der Arztzahlen bei hochspezialisierten Fachgruppen, Fachinternisten, Psychotherapie
- „Feminisierung“
Frauenanteil in der Ärzteschaft steigt von 32% (2005) auf 39% (2014)
- Anstieg der Teilzeittätigkeit
Anteil der Ärzte in Teilzeit steigt von 0,9% (2005) auf 15,3% (2014)
- Trend zur Anstellung
Anteil der Ärzte in Anstellung steigt von 2,8% (2005) auf 17,7% (2014). Ein voll zugelassener Vertragsarzt versorgt deutlich mehr Patienten als ein in Vollzeit angestellter Arzt.

„ÄRZTEMANGEL“ ODER „ÄRZTESCHWEMME“? TRENDS

- Trend zur Kooperation
Rückgang der Zahl der Ärzte in Einzelpraxen von 62% auf 55% (2014)
- Trend zur Überörtlichkeit
Rückgang der örtlichen BAGs, deutliche Anstiege bei überörtlichen BAGs und Zweigpraxen
- „Urbanisierung“/Zentralisierung
86% aller Praxen in Rheinland-Pfalz liegen in Gemeinden mit Verwaltungssitz

„ÄRZTEMANGEL“ ODER „ÄRZTESCHWEMME“? STATISTISCHER NACHBESETZUNGSBEDARF IM KREIS ALTENKIRCHEN

(Durchschnittliches Ausstiegsalter: 63 Jahre)

- Kreis Altenkirchen: 39% aller Arztsitze sind bis 2020 nachzubeseetzen

Kreis Altenkirchen	absolut	prozentual
Hausärzte	40,5	47%
Fachärzte (ohne Psychotherapeuten)	17,75	29%
Rheinland-Pfalz	absolut	prozentual
Hausärzte	1.145	45%
Fachärzte (ohne Psychotherapeuten)	936	32%

„ÄRZTEMANGEL“ ODER „ÄRZTESCHWEMME“? WIE KANN DER NACHBESETZUNGSBEDARF GEDECKT WERDEN?

- Was veranlasst junge Ärzte sich niederzulassen? Anreize*
 - Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit
 - Geregelter Arbeitszeiten und geregelter Bereitschaftsdienst
 - Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Kollegen
 - Arbeitsplatz für den Ehepartner
 - Ausstattung der kommunalen Infrastruktur (z.B. Schul- und Betreuungsangebote)

- Niederlassung in ländlichen Raum
 - zumeist durch junge Ärzte, die selber aus ländlichen Räumen bzw. der Region stammen
 - Erreichbarkeit der nächstgelegenen Großstadt wichtiger Faktor

* Günther OH, Kürstein B, Riedel-Heller SG, König HH: The role of monetary and non-monetary incentives on the choice of practice establishment: a stated preference study of young physicians in Germany. Health Serv Res 2010; 45: 212–29.

„ÄRZTEMANGEL“ ODER „ÄRZTESCHWEMME“? FAZIT

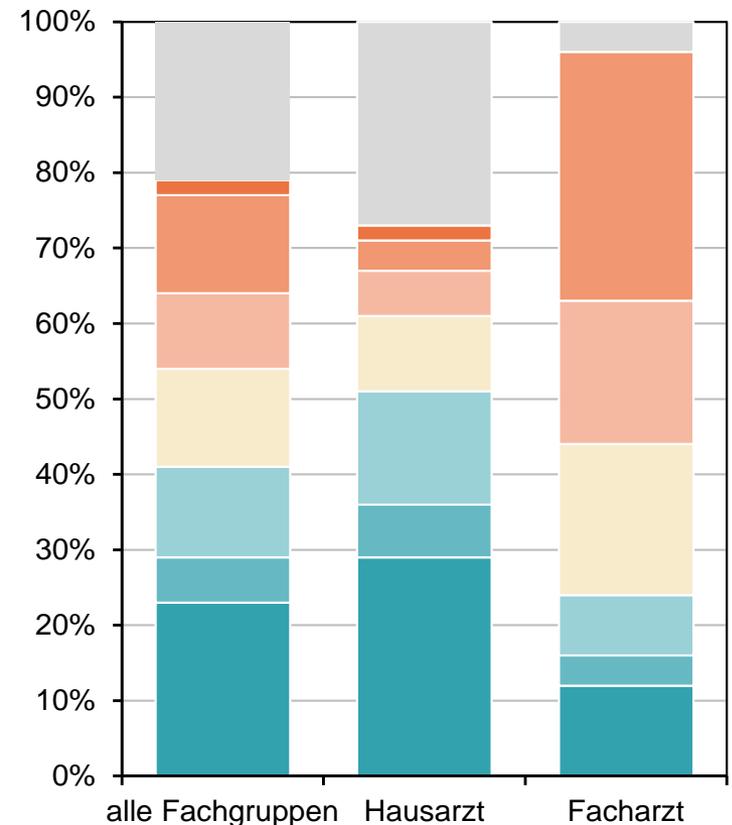
- Insgesamt müssen bis 2020 etwa 2.900 Ärzte und Psychotherapeuten in RLP ersetzt werden
- Es werden 3 junge Ärzte benötigt, um 2 ausscheidende Ärzte zu ersetzen
- Ärztlicher Nachwuchs präferiert „moderne“ Tätigkeit und familienfreundliches berufliches Umfeld
- Insbesondere die Rahmenbedingungen der Niederlassung müssen für die nachfolgende Ärztegeneration attraktiv sein.
- Aufgrund des Trends der Urbanisierung müssen Kommunen Mobilitätskonzepte für Patienten entwickeln

FINDEN DIE PATIENTEN KEINEN ARZT? WARTEZEITEN

■ Wartezeiten für einen Praxisbesuch in RLP (Versichertenbefragung KBV)

- 41% aller Termine innerhalb von drei Tagen
- 63% aller Facharzttermine innerhalb von drei Wochen
- nur in 2% der Fälle waren keine Termine verfügbar
- nur 14% der befragten Versicherten war die Wartezeit bis zum vereinbarten Termin zu lange

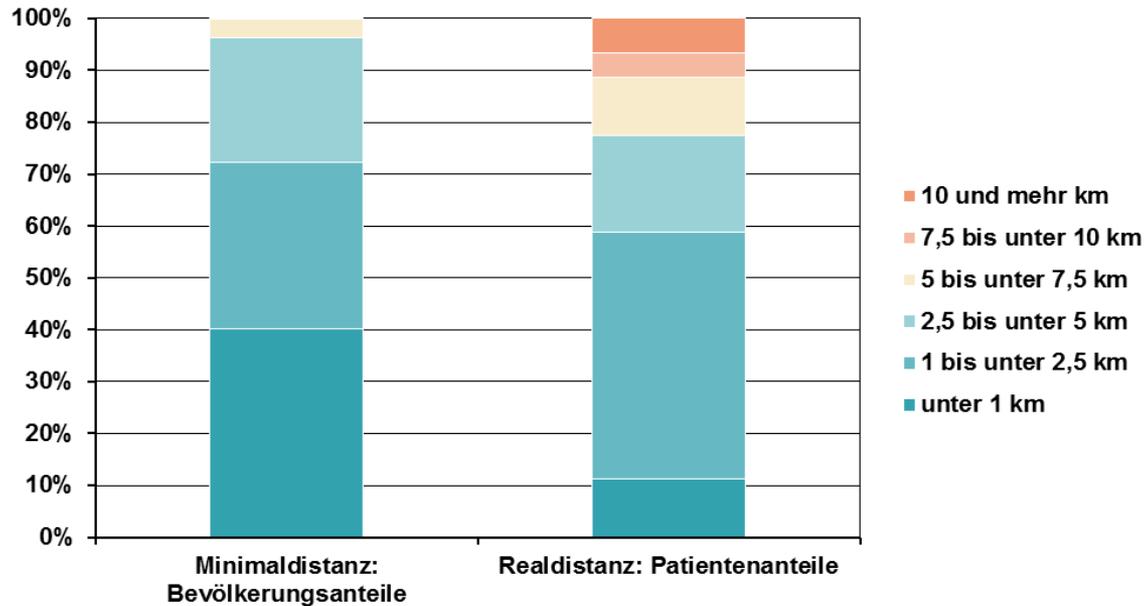
- sonstiges (z.B. Termin nicht notwendig)
- keine Termine verfügbar
- über 3 Wochen
- 1 bis 3 Wochen
- 4 bis 7 Tage
- 2 bis 3 Tage
- 1 Tag
- Sofortiger Termin



FINDEN DIE PATIENTEN KEINEN ARZT? PATIENTENGENERIERTER BEDARF

- Patienten, die im ersten Halbjahr 2015 mehr als zwei Praxen einer Fachgruppe aufsuchten, verursachten dadurch insgesamt 178.400 Behandlungsfälle in RLP
- Beispiel Hausärzte (RLP):
 - ein Patient suchte im ersten Halbjahr 59 unterschiedliche Hausarztpraxen auf und löste damit 70 Behandlungsfälle aus
 - 3,2% aller Behandlungsfälle in Hausarztpraxen werden durch Patienten ausgelöst, die innerhalb des ersten Halbjahres 3 und mehr Praxen aufsuchen
 - 34.206 Patienten suchten jeweils drei bis fünf unterschiedliche Praxen auf
 - 242 Patienten suchten jeweils mehr als fünf unterschiedliche Praxen auf
- Beispiel Augenärzte (RLP):
 - ein Patient suchte im ersten Halbjahr 20 unterschiedliche Augenarztpraxen auf und löste damit 30 Behandlungsfälle aus

FINDEN DIE PATIENTEN KEINEN ARZT? ERREICHBARKEIT UND TATSÄCHLICHE PATIENTENWEGE IM KREIS ALTENKIRCHEN



■ Entfernung zur nächstgelegenen Hausarztpraxis (Minimaldistanz):

- 1,8 km (Landesdurchschnitt: 1,4 km)
- 40% der Bevölkerung: bis 1 km
- Mehr als 5 km: 4% der Bevölkerung

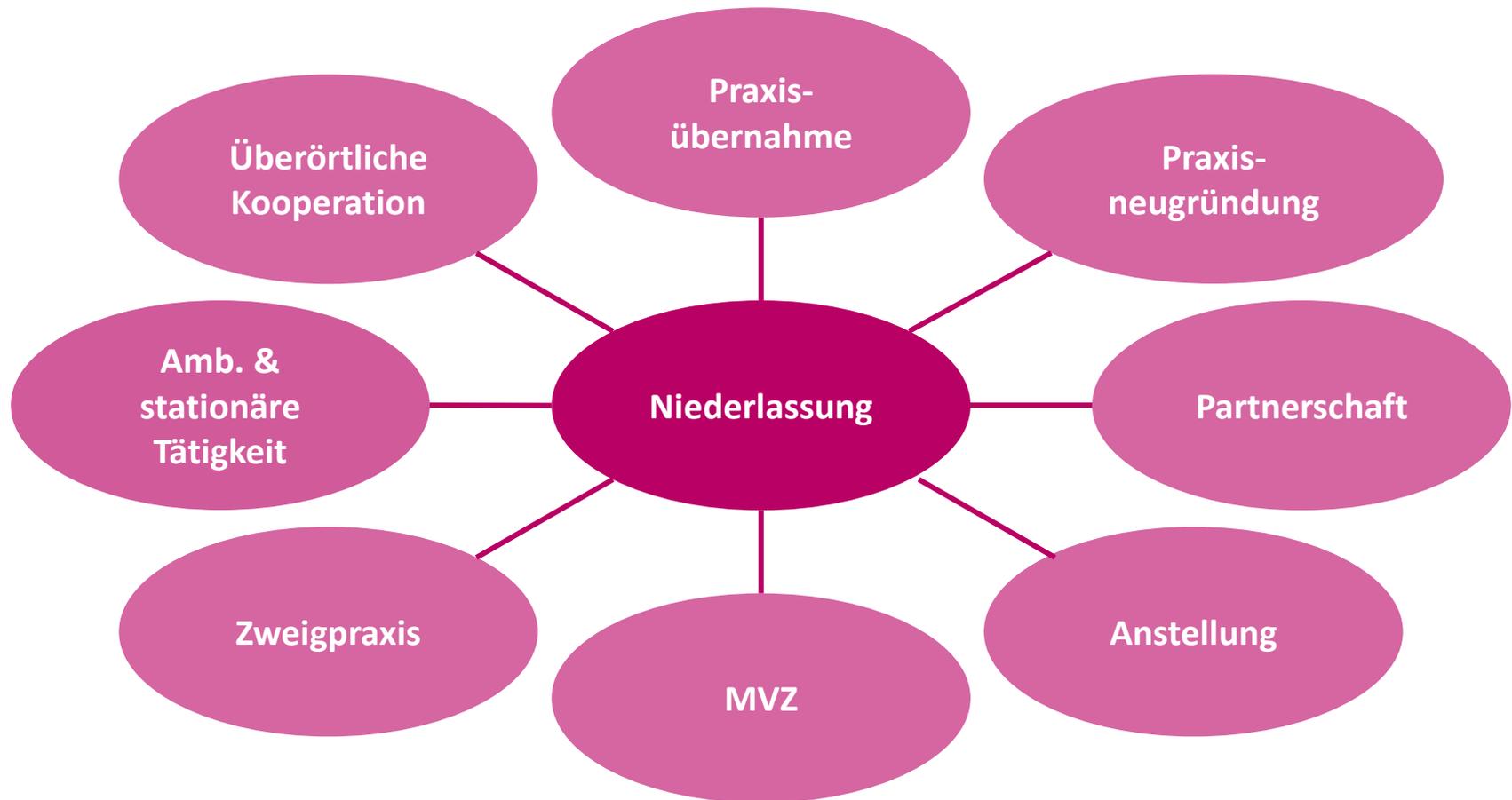
■ Tatsächliche Patientenwege (Realdistanz):

- Mit 3,9 km mehr als doppelt so lang
- Mögliche Gründe: freie Arztwahl, persönliche Präferenzen, Pendlerwege

FINDEN DIE PATIENTEN KEINEN ARZT? FAZIT

- Wartezeiten stellen kein aktuelles Problem dar weder messbar noch in der Wahrnehmung der meisten Patienten
- Patientengenerierter Bedarf erzeugt Inanspruchnahme ärztlicher Versorgung, die über den tatsächlich morbiditätsinduzierten Bedarf hinausgeht
- Patienten nehmen mitunter deutlich größere Wege in Kauf als sie „eigentlich müssten“

DER WEG IN DIE NIEDERLASSUNG MÖGLICHKEITEN DER TEILNAHME AN DER VERTRAGSÄRZTLICHEN VERSORGUNG



DER WEG IN DIE NIEDERLASSUNG ZUSTÄNDIGKEITEN

- **Kassenärztliche Vereinigung**
 - Sicherstellung der ambulanten medizinischen Versorgung in Rheinland-Pfalz

- **Landesausschuss**
 - Prüft in Rheinland-Pfalz, ob innerhalb einzelner Planungsbereiche und für bestimmte Arztgruppen Über- bzw. Unterversorgung besteht

- **Zulassungsausschuss**
 - Entscheidet über die Zulassung von Vertragsärzten,- und Psychotherapeuten, Medizinischen Versorgungszentren sowie über die Anstellung von Ärzten und Ermächtigungen

BEDARFSPLANUNG (AKTUELLER STAND JUNI 2015) HAUSÄRZTE



 Mittelbereiche
 Kreis Altenkirchen

Planungs- bereich	Offen/ Gesperrt	Versorgungs- grad
Altenkirchen	Gesperrt	110,15
Betzdorf/ Kirchen/ Wissen	Gesperrt	112,66

BEDARFSPLANUNG (AKTUELLER STAND JUNI 2015)

FACHÄRZTE

Versorgungsebene	Planungsbereich	Arztgruppe	Planungsbereich offen (Anzahl freie Sitze)/ gesperrt	Versorgungsgrad
allgemeine fachärztliche Versorgung	Kreis Altenkirchen	Augenärzte	gesperrt	111,32
		Chirurgen	gesperrt	138,95
		Frauenärzte	offen (2)	95,54
		Hautärzte	offen (2)	62,18
		HNO-Ärzte	offen (1)	86,49
		Kinderärzte	gesperrt	143,43
		Nervenärzte	gesperrt	127,15
		Orthopäden	gesperrt	129,35
		Psychotherapeuten	gesperrt	116,52
		Urologen	gesperrt	127,25

DER WEG IN DIE NIEDERLASSUNG MAßNAHMEN DER KV RLP

■ Beratung und Information

- Niederlassungsberatung
- Internetplattform für Kommunen
- Anzeigenmarkt
- BWL-Beratung
- Lotsenservice
- Versorgungsforschung



■ Nachwuchsförderung Allgemeinmedizin

- Förderung Famulaturen und Tertial im Praktischen Jahr
- Weiterbildungsassistenten
 - Fördervolumen 2015:
125 Vollzeitstellen
5,25 Mio. €
 - Abschlussjahrgang 2011:
heute 55% in RLP vertragsärztlich tätig